



Jürgen Schröter

Was ist Intuition? Und was ist spirituelle Intelligenz?

Inhalt:

- **Intuition:** Die wichtigste Lebenskompetenz der Neuen Zeit
- Intuition ist der sechste Sinn und die innere Stimme
- Wie entkomme ich dem Paradox der Intuition?
- Der Nutzen der Intuition
- Intuition ist **spirituelle Intelligenz**, die Intelligenz der Seele
- Intuition und Bauchgefühl – das große Missverständnis
- Intuition lernen mit **Kurt Tepperwein**

Intuition:

Die wichtigste Lebenskompetenz der Neuen Zeit

Die Spatzen pfeifen es längst von den Dächern und jeder spürt es auch innerlich: **Wir leben längst in einer neuen Zeit** – und das hat weder etwas mit Post-Corona zu tun, noch mit einem Wende-Kanzler Scholz, noch astrologisch gar mit einem Wassermann-Zeitalter.

Um gleich zum Punkt zu kommen: **Es ist vielmehr das Zeitalter der Intuition.**

Mit der Französischen Revolution und der Aufklärung (das weiß jedes Kind aus der Schule) ist die Menschheit ins **rationale Zeitalter** eingetreten: Verstand und Vernunft sind die Leitqualitäten geworden, die **RATIO** wird als Götze angebetet wie ein Goldenes Kalb, alles konzentriert in der materialistischen Wissenschaft.

Doch die logische Vernunft ist vielleicht noch etwas für den Wissenschaftsbetrieb (die schon 100-jährige Quantentheorie hat dem eigentlich ein Ende gesetzt und ihre Eindeutigkeit von „entweder – oder“ in Frage gestellt; es gilt „sowohl – als auch“). **Der Verstand ist mit der Komplexität der Welt überfordert und als Leitinstrument längst unbrauchbar geworden.**

Wir sind schon ins Zeitalter der Intuition eingetreten: **Unsere Ahnungen sind lebenspraktischer als unser beschränktes Wissen.** Müssen wir nicht ehrlich zugeben, dass Sokrates dereinst schon recht gehabt hatte, als er sagte: *„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“* Geh mal in dich: Steht dein angebliches Wissen nicht vielmehr auf tönernen Füßen? Sagen wir es kurz und etwas pointiert: **Das Wissen von heute ist der Irrtum von morgen.**

Nur als Bild: Wenn wir in den Rückspiegel des Autos schauen, dann wissen wir mit Sicherheit, was wir bereits hinter uns gelassen haben. Doch der Blick durch die Frontscheibe erlaubt uns nur ein beschränktes Wissen, was hinter der nächsten Kurve kommt. Wir können nur erahnen und hoffen, dass die Bahn frei ist. Für viele ist das Leben wie ein Blindflug. Und wie oft denken wir in brenzligen Situationen: Jetzt hatte ich aber einen Schutzengel!

Eine fast schon **überlebenswichtige Frage: Können wir unsere Intuition als neues Leitinstrument trainieren und uns zukunftsstaurlicher machen?**
Meine Antwort lautet: JA – und das ist der Sinn meiner eMail-Reihe.

Intuition als sechster Sinn und innere Stimme



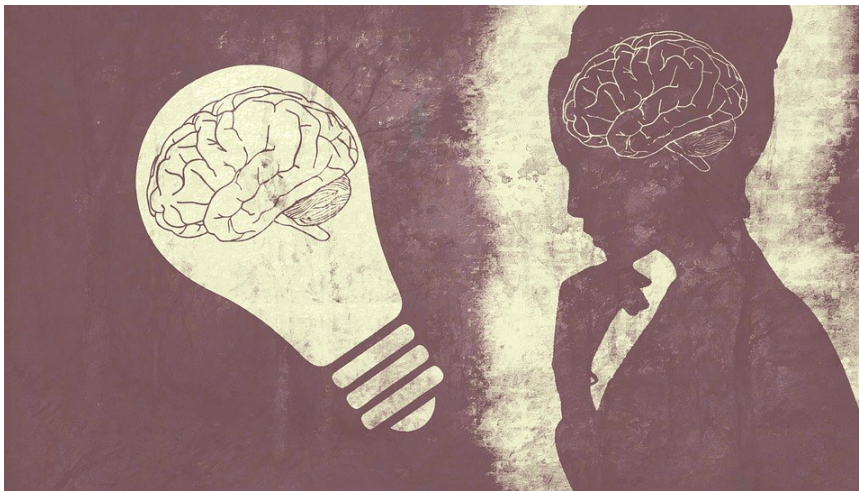
Intuition ist – kurz gesagt – ein Wissen, das wir nach Maßstäben der Vernunft gar nicht wissen können. Es kommt aus einer anderen Dimension als unserer dreidimensionalen Welt. Es ist eine Ahnung, die sich als übersinnlich erweist. Manchmal kommen wir uns sogar als **hellsichtig oder hellfühlig** vor. Intuition ist kein normaler Sinn wie Schmecken, Riechen, Fühlen, Sehen und Hören. Deswegen wird er oft als **sechste Sinn** bezeichnet. Aber ist Intuition überhaupt ein Sinn?

Gibt es mit anderen Worten **ein Sinnesorgan für den sechsten Sinn**? Nur dann, wenn wir unsere Sinne ins Übersinnliche erweitern wollen. Manchmal spricht man vom „Dritten Auge“ als dem Organ der Intuition zwischen den Augen. Ein solches „Drittes Auge“ ist biophysikalisch nicht nachzuweisen und wird von der Schulmedizin abgelehnt. Das Gegenargument ist auch eindeutig und nachvollziehbar: **Ein Sinn, der über die physikalischen Sinne hinaus geht, hat auch ein Organ, das nicht physikalisch nachzuweisen ist.** Das ist ja die Essenz der Intuition!

Sie ist kein Organ der physikalischen Welt, sondern ein Organ der geistigen Welt und nur erkennbar, wenn man Zugang zu dieser geistigen Welt hat. Und das ist das ganze Geheimnis! Es ist ein wechselseitiges Spiel: Je mehr wir Zugang zu unserer Intuition haben, desto klarer wird unser Zugang zur geistigen Welt – und umgekehrt: Je inniger unser Zugang zur geistigen Welt ist (die Welt unserer Seele), desto zuverlässiger wird auch unsere Intuition.

Wir sprechen im Abendland längst von Körper, Geist und Seele. Doch was verstehen wir unter Seele? Sagen wir es der Einfachheit halber so: **Die Seele ist unser Organ der geistigen Welt.** Mit unserer Seele haben wir Kontakt zur geistigen Welt, können aus ihr Inspirationen empfangen. Wenn wir einen Menschen durch den Tod verloren haben, dann haben wir für eine kurze Zeit einen sehr intensiven Bezug zur geistigen Welt und zur Seele.

Das Paradox der Intuition



Das Paradox der Intuition ist, dass die Intuition einerseits in der Erfahrung begründet ist, doch über das Erfahrbare hinaus geht. Intuition ist keine pure Spekulation (eine reine Verstandestätigkeit, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat), sondern **ein inneres Wissen, eine Gewissheit aus einer anderen Dimension begründet.**

Klassische Situation: Eine Frau, die ahnt, dass ihr Mann fremd geht, ist sich so sicher, als ob es eine Realität wäre. Dabei ahnt sie nur etwas. Doch ihre Ahnung, ihre innere Gewissheit ist ja trotzdem in der Realität begründet: Sie weiß etwas, was sie eigentlich gar nicht wissen kann. Das ist schon eine sehr charakteristische Eigenschaft der Intuition.

Paradox ist auch, dass **die Intuition in der Wissenschaft eine große Rolle spielt.** Klassisches Beispiel: Isaac Newton beobachtet einen fallenden Apfel, als er unter einem Apfelbaum liegt. Es fragt sich: Welche Kraft zieht den Apfel auf den Boden runter? Merke: Wissenschaftler stellen sich ungewöhnliche und gute Fragen. Isaak Newton postulierte: Hier muss eine Kraft wirken (die er später Anziehungskraft nannte), die den Apfel anzieht; sie muss stärker sein als die Kraft, die den Apfel noch am Baum hält. **Typisch: Oft ist es etwas Intuitives, das den Impuls zu einem neuen Denken in der Wissenschaft gibt, eine Art „wissenschaftliche Methode“, doch die Intuition selbst gilt nicht als wissenschaftlich.** Das ist durchaus auch ein Paradox der materialistischen Wissenschaft.

Die Intuition ist sowohl Spekulation wie auch Wahrheit. Spekulation: Wissenschaftler sprechen lieber von „Hypothese“, doch was ist eine Hypothese anderes als eine Spekulation? Und das macht sie so wichtig für das alltägliche Leben. Wir greifen auf Höheres Wissen zurück. Und wenn man diesen Gedanken konsequent weiterdenkt, dann wird man auf die Notwendigkeit einer „geistigen Welt“ stoßen, wie Welt der Engel, Geistwesen, Verstorbenen, was auch immer. **Es gibt nicht nur eine materielle Welt, sondern auch eine geistige – und Intuition ist eine wichtige Brücke zwischen beiden Welten.**

Der Nutzen der Intuition

Menschen sind sozusagen „Nutztiere“ und fragen sich ständig: **Was nutzt es mir? Wie kann ich es anwenden?** Diese Fragen sind natürlich völlig berechtigt! Ich will dir ein paar praktische Anwendungen der Intuition aufzeigen.

Sicher kennst du den Spruch „Es gibt keine Zufälle.“ Das, was uns noch als „Zufall“ erscheint, ist eine Fügung des Lebens. Und dann liegt die Frage nahe: Wie kann ich solche Fügungen in meinem Leben bewusst in Erscheinung rufen? Es geschieht nichts ohne Bedeutung. Alles in meinem Leben hat eine Bedeutung. Ich muss es nur deuten können.

Das gehört zur Weisheit der Sprache: **Bedeutung muss ich deuten können, liegt nicht unmittelbar auf der Hand.** Denken wir an Träume! Jeder Traum hat als Botschaft der Seele eine Bedeutung. Doch einen Traum muss ich deuten können, sonst ist er für mich „bedeutungslos“. Mit dem wachsenden Verständnis der Intuition verstehen wir auch „Zufälle“ immer besser und sorgen dafür, dass uns immer das Richtige „zufällt“.

- Die wichtigste Voraussetzung für die Entfaltung deiner Intuition ist **Vertrauen**. Du musst dir selbst vertrauen können, deiner inneren Stimme vertrauen können, darauf vertrauen, dass deine Seele mehr „weiß“ als dein Verstand.
- Du musst einen **Zugang zu deiner Seele** haben. Ohne diesen Zugang ist der Zugang zur Intuition verstopft. Der Schlüssel ist: Deine Seele ist nicht in dir, sondern du bist als Körper in deiner Seele. Deine Seele ist größer als dein Körper.
- Mit dem Achten auf deine Intuition lernst du immer mehr, dir selbst zu vertrauen.
- Du hast ein Gespür für Disharmonien in deinem Leben und einen inneren Willen, Harmonie herzustellen. Du siehst in **Harmonie eine höhere Ordnung, in die du dich einfügen willst.**
- Du lebst nicht gegen die Zeit, sondern mit der Zeit. Stress ist sozusagen ein Widerstand gegen die natürliche Zeitordnung. Du lernst, dich **dem Rhythmus der Zeit hinzugeben.**
- Du kannst deine **Kontrollsucht ablegen** und alles geschehen lassen, was sich in deinem Leben zeigen will. Das macht dich aber nicht zu einem „Fähnchen im Wind“, sondern zu einer **Seelenverstherin, die traumwandlerisch sicher sich in der Welt der Seele bewegen kann.**
- Du verstehst den Sinn des Satzes: **Wie tief ich immer fallen mag, ich falle in Gottes Hand.**

Dies ist nur eine begrenzte Anzahl von Nutzen der Intuition und eine Anregung. Der faktische Nutzen geht weit darüber hinaus.



Intuition ist spirituelle Intelligenz, Intelligenz der Seele

Es gibt verschiedene Arten der Intelligenz. Die bekannteste ist die **mentale Intelligenz**, die wir mit einem **IQ** nach Standards austesten und berechnen. Forscher haben inzwischen auch die **Emotionale Intelligenz** entdeckt (Daniel Goleman) und mit **EQ** abgekürzt. Es stellt die Fähigkeit dar, mit den eigenen Gefühlen sinnvoll umgehen zu können und sich in die Gefühle eines anderen hineinzusetzen, auch emotionale Kompetenz genannt. Über emotionale Intelligenz lässt sich natürlich diskutieren, bewertet sich aber an faktischer Empathie und geht sogar darüber hinaus.

Inzwischen ist eine **dritte Intelligenz** entdeckt und erforscht worden, die die Autorin Danah Zohar „**Spirituelle Intelligenz**“ (**SQ**) nennt. Dies ist unsere höchste Intelligenz, bei der es im Werte und Sinnhaftigkeit geht, Kreativität, Visionen und Werte. *„Unsere spirituelle Intelligenz verankert uns im Kosmos; das Leben hat Sinn und Zweck im umfassenderen Zusammenhang des kosmischen Evolutionsprozesses.“* (SQ 1999, S. 102) Spirituelle Intelligenz hat natürlich etwas mit unserem spirituellen Bewusstsein zu tun, bewertet dabei aber vor allem unser spirituelles Handeln. Wie „spirituell“ wir sind (auf welcher spirituellen Stufe wir derzeit stehen), ist nur in Ansätzen ein Ausdruck dessen, was wir reden, vielmehr ein Ausdruck unseres Handelns. Wenn es die höchste Intelligenz ist, dann ist es auch *die Intelligenz unserer Seele* (SQ 1999, S. 17) Die spirituelle Intelligenz wird auch mit dem „**God Spot**“ in Verbindung gebracht, ein „Gottesfleck“ in unserem Gehirn (in den Temporallappen des Gehirns). *„Der ‚God Spot‘ ist kein Beweis für die Existenz Gottes, aber er zeigt, dass das Gehirn sich dahin entwickelt hat, ‚letzte Fragen‘ zu stellen, eine Sensibilität für einen umfassenden Sinn und Wert zu haben und sie zu nutzen.“* (SQ 1999, S. 20) Kurz: *„Der SQ ist unser Gewissen.“* (SQ 1999, S. 22)

Auch unsere spirituelle Intelligenz können wir schulen, entwickeln und fördern.

Intuition und Bauchgefühl- das große Missverständnis

Die Intuition wird häufig als „Bauchgefühl“ missverstanden. Ich möchte diesem allgemeinen Missverständnis hier heftig widersprechen.

Ja, es gibt Bauchgefühle, keine Frage! Wenn wir verliebt sind, dann haben wir „Schmetterlinge im Bauch“. Wenn wir Todesängste haben, dann „schlägt uns das auch auf den Magen“ und wir bekommen häufig dann auch noch Bauchschmerzen und Durchfall. Ja, von Verliebt-heit bis Ängsten – alle solche Gefühle sind zweifelsohne im Bauchraum (Darm) zu verorten.

Aber Intuition? Ist Intuition überhaupt ein Gefühl? Ich behaupte einmal frech: **Intuition ist überhaupt kein Gefühl. Im Gegenteil: Wenn Gefühle im Spiel sind, dann ist es nicht die Intuition.**



Nehmen wir **als klassisches Beispiel**, dass wir einen Flug buchen wollen: Die Angst plärrt ganz laut: „Nein, nein! Blos nicht! Das Flugzeug wird abstürzen! Du wirst den Flug nicht überleben!“ Dir wird es auch körperlich regelrecht schlecht, so eindringlich ist deine Angst. Doch das ist keine Intuition, das ist pure Angst, die du deutlich in der Bauchgegend spürst.

Natürlich kann dich auch deine Intuition vor diesem Flug warnen. Unsere Intuition ist auch unser Frühwarnsystem. Doch es wird eher eine leise Stimme sein, die etwa so klingt: „An deiner Stelle würde ich diesen Flug nicht nehmen, sondern erst den nächsten.“ Und du bist so mit deiner Intuition verbunden, dass du sofort reagierst, obwohl du nicht weißt, warum deine Intuition dir eine andere Empfehlung ausspricht. Du gehorchst ihr einfach (gehören kommt von hören und zuhören und nicht überhören). Die Intuition macht dir keine Angst mit irgendeinem drohenden Unglück. Es ist eher zu vergleichen mit der leisen Stimme deines Schutzengels. Diese Stimme verorten wir auch nicht im Bauch, sondern im „dritten Auge“. Der Begriff „Bauchgefühl“ ist wirklich doppelt irritierend: Es ist weder ein Gefühl, noch im Bauch beheimatet.

Intuition lernen mit Kurt Tepperwein



Kurt Tepperwein wird mit wachsendem Alter immer bekannter und populärer. Er zeigt leidenschaftlich, dass wir mit zunehmendem Alter auch an Weisheit wachsen können. Kurt Tepperwein kann uns als Weisheitslehrer den Schrecken vor dem Alter nehmen: Wir können im Alter noch an Weisheit zulegen – und wir verstehen damit auch die Weisheit des Todes. Je mehr wir den Tod akzeptieren, desto intensiver können wir leben. Das Altern eines Körpers ist kein unausweichliches Bio-Programm. Da hat unsere Seele auch ein Wörtchen mitzureden. Eine Seele schafft sich ihren Körper, so wie sie ihm für diese Inkarnation braucht. **So kommt es uns bei reifen Menschen wirklich so vor, dass sie alterslos sind.** Die Menschen SIND nicht ihr Körper, sondern sie HABEN einen Körper, den sie wie ein Auto pflegen können. Und mancher „Oldtimer“ hat einen viel stärkeren Charakter als ein neumodisches Auto mit allen technischen Feinessen direkt vom Fließband.

- Der Lehrgang ist ausgezeichnet dazu geeignet, wenn du deine Intuition erwecken und stärken willst.
- Der Lehrgang hilft dir, mehr und mehr ganz aus der Intuition zu leben, dich von deiner Seele führen zu lassen.
- Der Lehrgang eignet sich auch dazu, andere in der Kunst der Intuition zu unterrichten, begonnen bei den eigenen Kindern, in deinem Coaching, im speziellen Trainings der Intuition.

Interessiert?

Hier findest du das Inhaltsverzeichnis und weitere Einzelheiten:

<https://tepperwein-heimstudium.de/ausbildung-1/intuitionstrainer/index.html>

Hier kannst du den Kurs in der aktuellen Sonderaktion bestellen:

<https://tepperwein-heimstudium.de/ausbildung/intuitionstrainer/index.html>

Verwendete Literatur:

Kurt Tepperwein: Super-Intuition. So entwickeln Sie Ihre verborgenen geistigen Fähigkeiten, München (mvg) 2002

Kurt Tepperwein: Intuition, Hellsehen und Hellhören. Das Praxisbuch der erweiterten Wahrnehmung, Roßdorf (Hans-Nietsch-Verlag) 2019

Kurt Tepperwein: Ausbildung zum |r Intuitions-Trainer|in bei der IAW
(Internationale Akademie der Wissenschaften, Anstalt in Liechtenstein)
zu beziehen über: www.tepperwein-heimstudium.de

Frances E. Vaughan: Intuitiver leben. Wie wir unser inneres Potenzial entwickeln können (ohne Jahr - Kösel Verlag | ISBN 3-466-34193-0)

Ang Lee und Theodor Seifert: Intuition. Die innere Stimme. 2006 Patmos Verlag

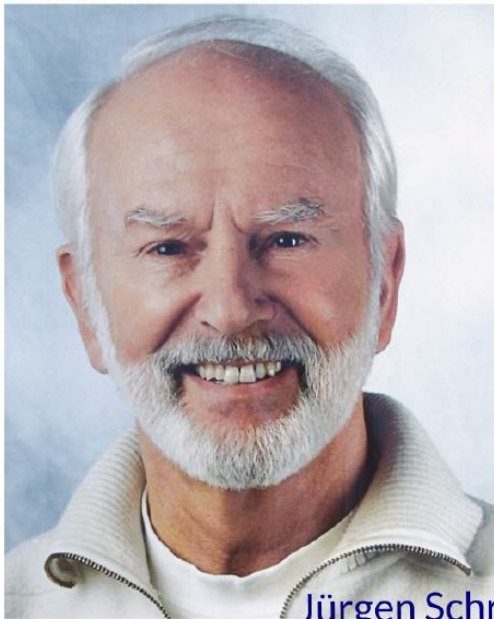
Danah Zohar und Ian Marshall: SQ – Spirituelle Intelligenz (dt. 2000, Scherz Verlag)

Danah Zohar und Ian Marshall: IQ? EQ? – SQ! Spirituelle Intelligenz. Das unentdeckte Potenzial (dt. 2010, Kamphausen)

Laura Day: P.I. – Praktische Intuition (dt. 1998, dtv)

Margarita Zinterhof: Worauf es wirklich ankommt. Vertraue deiner Intuition. 2001 Freya Verlag

Werbung in eigener Sache für mein Buch



Jürgen Schröter

**Mein Seelen-Weg
des spirituellen Erwachens**

Hommage an Kurt Tepperwein

Inhalt:

Vorwort von JS: (S. 5)

Einleitung: Erfinde dich neu! (S. 11)

Teil 1: Begegnungen (S. 17)

Teil 2: Der Geist und die Seele, das verkörperte SELBST (S. 45)

Teil 3: Das Meister-Schüler-Verhältnis (S. 83)

Teil 4: Wer ICH BIN (S. 115)

Hardcover A5

Seitenzahl: 209 Seiten

Preis bei Amazon.de: 18,40 € netto
plus landesübliche MwSt. auf Bücher.

D = 19,73 € | A = 19,32 € | CH = 18,86 €



Video: Jürgen liest sein Vorwort des Buches (ca. 15 Minuten)

Kurt Tepperweins Kommentar zum Buch

PDF-Leseprobe (38 von 209 Seiten):

- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung: Erfinde dich neu
- Anhang 2: 10 Ehrerbietungen von Kundinnen des Tepperweinwein-Heimstudiums

<https://www.tepperwein.one/hommage/index.html>